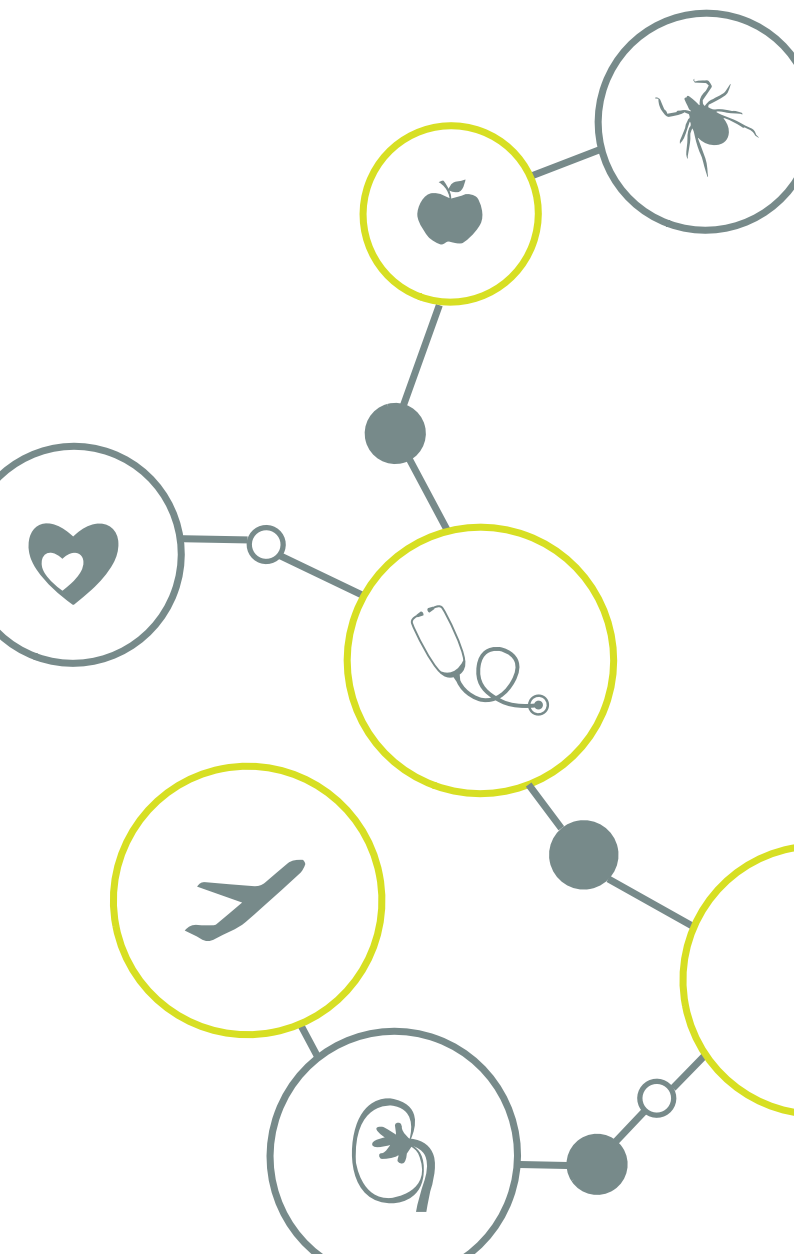


# Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)

Informationen für Ärzte

01/2015



## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit unserem heutigen ärztlichen Selbstverständnis begreifen wir uns als Partner unserer Patienten auf dem Wege der Erkennung und Behandlung von Krankheiten und der Prävention und Gesunderhaltung. In dieser Partnerschaft spielen Aufklärung und Informiertsein eine zentrale Rolle, ohne die notwendiges Vertrauen und eine hohe Motivation nicht zu erreichen sind. Mit zunehmendem Gesundheitsbewusstsein, einem wachsenden Interesse an gesunder Lebensführung, einer steigenden Nachfrage nach gesundheitsfördernden Maßnahmen und Wellness-Angeboten interessieren sich unsere Patienten immer häufiger für medizinische Wunschleistungen, sogenannte Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL), also für diagnostische und therapeutische Maßnahmen, die von den Kostenträgern, den gesetzlichen Krankenkassen und den privaten Krankenversicherungen nicht getragen bzw. erstattet werden. Als behandelnder Arzt sind Sie auf diese Fragen vorbereitet und stehen Ihren Patienten als verlässlicher Gesprächspartner zur Verfügung.

In der vorliegenden Handreichung stellen wir Ihnen unser IGeL-Angebot vor und möchten auf die Leitlinie für den Umgang mit IGeL aufmerksam machen, die 2006 auf dem Deutschen Ärztetag verabschiedet wurde.

Bei Fragen rund um das Thema IGeL stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

**Dr. med. Verena Jansen**  
Fachärztin für Laboratoriumsmedizin  
& Bluttransfusionswesen  
Ärztliche Leiterin  
hospital Laborverbund  
Brandenburg-Berlin GmbH



„Gesundheit +“

---

**Gender-Hinweis.** Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung alle Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form gewählt wurde.

**Ausführliche Erläuterungen und präanalytische Hinweise** bekommen Sie in unserem Servicecenter oder finden Sie in unserem Leistungsverzeichnis und auf unserer Website [www.hospital-laborverbund.d](http://www.hospital-laborverbund.d)

## Was sind Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL)?

Ursprünglich wurden IGeL definiert als medizinische Leistungen außerhalb des Kataloges der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV), heute wird die Begriffsbestimmung weiter gefasst und werden IGeL charakterisiert als „nicht erstattungsfähige medizinische Wunschleistungen“. Sie gehören nicht zum Leistungsumfang der GKV bzw. der Privaten Krankenversicherungen (PKV).

### Wenn es sich dabei um Leistungen handelt, die

- ärztlich sinnvoll sind, aber nicht von den Kassen und Versicherungen finanziert werden,
- außerhalb des Versorgungsumfangs der Kassen und Versicherungen liegen, aber ärztlich empfehlenswert sind, z. B. im Bereich Freizeit, Sport und Reisen,
- von Patienten initiativ gewünscht werden und aus ärztlicher Sicht vertretbar sind,

müssen sie von den Patienten selbst bezahlt werden. Auch medizinische Leistungen, deren Durchführung Patienten häufiger wünschen, als dies medizinisch indiziert ist und von den Kostenträgern als notwendig erachtet wird, fallen in den Bereich IGeL.

Der Leistungsumfang der Krankenversicherungen entspricht grundsätzlich dem Anspruch eines Versicherten auf medizinische Versorgung. Jede krankenversicherte Person hat das Recht auf eine ausreichende, bedarfsgerechte und dem allgemein anerkannten Stand der medizinischen Wissenschaft entsprechende medizinische Krankenbehandlung. Diese medizinischen Leistungen müssen darüber hinaus wirtschaftlich sein und dürfen das Maß des Notwendigen nicht überschreiten.

Trotzdem gibt es Leistungen, die nicht oder noch nicht in den Leistungskatalog der Kassen aufgenommen wurden (z. B. durch komplexe Aufnahmeverfahren). IGeL bieten die Möglichkeit, jene Leistungen gegen Eigenfinanzierung aufzufangen und damit auch der steigenden Nachfrage nach einer den persönlichen Bedürfnissen entsprechenden medizinischen Versorgung gerecht zu werden. Hierbei spielen besonders Fragen der eigenverantwortlichen Gesunderhaltung und der Vorsorge eine Rolle.

Mit unseren IGeL-Laboruntersuchungen wollen wir dazu beitragen, die Lücke zwischen dem Wunsch nach einer individuellen Gesundheitsvorsorge und den nicht von Krankenversicherungen getragenen Leistungen zu schließen.

### Weitere Informationen unter

[www.igel-check.de](http://www.igel-check.de)

[www.bundesaerztekammer.de](http://www.bundesaerztekammer.de)

## Zehn IGeL-Grundsätze

Als Vertrauensperson stehen Sie vor der Aufgabe, Ihren Patienten Nutzen und Grenzen einer IGeL darzulegen, damit diese die Entscheidung für die Selbstzahlerleistung gut abwägen können. Damit diese sich umfassend und professionell durch Sie beraten fühlen und auch Sie bei der Betreuung und Beratung in Sachen IGeL auf der sicheren Seite sind, geben wir Ihnen diese zehn IGeL-Grundsätze an die Hand, die der Deutsche Ärztetag 2006 festgelegt hat.

### 1) Sachlich Informieren

Sprechen Sie sachlich und offen mit Ihren Patienten über die jeweilige IGeL – das stärkt Ihr Vertrauensverhältnis. Sie als Arzt beurteilen die gesundheitliche Situation Ihrer Patienten und können einschätzen, welche IGeL sinnvoll ist, sodass kein „Handel“ mit Gesundheit entsteht.

### 2) Zulässige Leistungen

Wenn Sie eine medizinische Leistung, die nicht von den Krankenversicherungen abgedeckt wird, als ärztlich sinnvoll, zumindest aber vertretbar erachten, können Sie Ihren Patienten diese IGeL anbieten.

### 3) Korrekte und transparente Indikationsstellung

Erläutern Sie Ihren Patienten, auf welche medizinisch notwendige und erstattungsfähige Leistung ein Anspruch besteht. Hier dürfen Sie keine entsprechende IGeL anbieten. Weil die Entscheidung für eine IGeL und gegen eine Leistung der GKV nicht immer leicht getroffen werden kann, ist eine Transparentmachung für Patienten von besonderer Bedeutung. Nur so können sie eigenverantwortlich entscheiden.

### 4) Seriöse Beratung

Informationsmaterial kann Ihre seriöse Beratung unterstützen, wenn es Ihre Patienten aufklärt und deren eigenständige Entscheidung fördert. So vermeiden Sie bei Ihren Patienten Verunsicherung, Verängstigung und falsche Erwartungen. Gern stellen wir Ihnen unsere Informationsblätter für die Patientenauskunft zur Verfügung.

### 5) Aufklärung

Erklären Sie Ihren Patienten, weshalb sich eine Leistung anbietet, die nicht zum Leistungsumfang der Krankenversicherungen gehört, und welche Alternativen es dazu gibt. Informieren Sie Ihre Patienten auch darüber, wenn Sie ihm von einer bestimmten IGeL abraten würden. Auch die zu erwartenden Kosten durch eine IGeL oder sich anschließende Behandlungen sind ein wichtiges Gesprächsthema.

## **6) Angemessene Informations- und Bedenkzeit**

Häufig besteht der Wunsch der Patienten, sich Zeit zu nehmen bei der Entscheidung für oder gegen IGeL. Auch das Einholen einer zweiten Meinung – insbesondere bei leistungsrechtlichen Fragen – ist üblich. Geben Sie Ihren Patienten die Möglichkeit einer ausreichenden Bedenkzeit – auch hier können Informationsmaterialien sinnvoll unterstützen.

## **7) Schriftlicher Behandlungsvertrag**

Mit einem schriftlichen Behandlungsvertrag sichern Sie sich und Ihre Patienten rechtlich ab, denn dadurch wird die Zustimmung der Patienten für eine selbst finanzierte Leistung und die durch Sie erhaltene Aufklärung über Nutzen und Grenzen der IGeL dokumentiert. Auch die Angaben über das voraussichtliche Gesamthonorar einschließlich der einschlägigen Ziffern der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) sowie der Gebührensatz sind Teil des verpflichtenden Behandlungsvertrags.

## **8) Kopplung mit sonstigen Behandlungen**

IGeL sollten nicht mit Behandlungsmaßnahmen des erstattungsfähigen Leistungsumfangs, sondern grundsätzlich separat erbracht werden. Praktisch bedeutet dies getrennte Untersuchungsaufträge (Anforderungen) für IGeL und erstattungsfähige Leistungen der GKV bzw. PKV.

## **9) Einhaltung von Gebietsgrenzen und Qualität**

Bei der Beratung und Durchführung von IGeL sollten Ärzte stets die Grenzen ihres jeweiligen Fachgebiets beachten.

## **10) GOÄ-Liquidation**

Dem Behandlungsvertrag schließt sich nach erfolgter Behandlung eine den Patienten ausgestellte Rechnung an, die den Vorgaben von § 12 GOÄ entspricht. IGeL-Laborleistungen werden vom Labor direkt mit dem Patienten abgerechnet.

## **Tumormarker als IGeL**

Mit zunehmendem Gesundheitsbewusstsein, einem wachsenden Interesse an gesunder Lebensführung, einer steigenden Nachfrage nach gesundheitsfördernden Maßnahmen und Wellness-Angeboten interessieren sich Ihre Patienten auch für „Tumormarker“ im Blut. Häufig wird damit die Hoffnung verbunden, über derartige Blutuntersuchungen eine Tumorerkrankung frühzeitig erkennen oder sicher ausschließen zu können. Indem von Patienten mehrere Tumormarker gleichzeitig nachgefragt werden, soll die Diagnosesicherheit erhöht werden. Dass derart motivierte Untersuchungen dies nicht leisten, dass sich „Tumormarker“ in aller Regel nicht zum Screening eignen, sollte Gegenstand einer ausführlichen ärztlichen Beratung sein. Wenn „Tumormarker“ als IGeL nachgefragt werden, sollte darauf hingewiesen werden, dass ihre Bestimmung für Verlaufskontrollen manifester Tumorerkrankungen reserviert ist, dass Tumormarker geeignet sind, den Therapieerfolg zu dokumentieren, einen Rückfall (stetiger Anstieg) oder eine Ausbildung von Tochtergeschwülsten (sprunghafter Anstieg) zu erkennen. Dem Umstand, dass sich „Tumormarker“ nicht zum Screening eignen, wird in den Gebührenordnungen im Übrigen auch Rechnung getragen durch medizinisch begründete Höchstwertregelungen.

## **Genetische Untersuchungen als IGeL**

Am 1. Februar 2010 trat das Gendiagnostik-Gesetz in Kraft. Darin wurden die Patientenrechte gestärkt, indem die Pflicht zur ärztlichen Aufklärung einen besonders hohen Stellenwert erhalten hat. Schon die Anbahnung gendiagnostischer Untersuchungen, der Akt der Probennahme, das Ziel der Untersuchung, die Befundübermittlung, die Archivierung von Befund und Restprobe unterliegen einer umfangreichen ärztlichen Aufklärung und erfordern ein ausdrückliches Patienteneinverständnis mit Unterschrift. Jedes Untersuchungsergebnis muss in ein genetisches Beratungsangebot eingebettet sein. Insofern sollten Sie Ihre Patienten ausführlich beraten und darauf hinweisen, dass genetische Untersuchungen bei nachgewiesener medizinischer Indikation unter diesen Bedingungen erstattungsfähige Leistungen sind, die vom Kostenträger übernommen werden.

## Abrechnung

Wir rechnen unsere individuellen Labordienstleistungen, für die der Patient aufkommen muss, direkt mit diesem ab – auf Basis des bei IGeL üblichen 1,0-fachen GOÄ-Satzes.

Damit Sie und Ihr Patient stets die zu erwartenden Kosten im Blick haben, sind die Preise aller Parameter auf unserem IGeL-Anforderungsschein ausgewiesen. Der von Patient und Arzt zu unterschreibende Anforderungsschein stellt einen Behandlungsvertrag dar, der vor der Beauftragung mit dem Patienten abgeschlossen werden muss.

Als behandelnder Arzt können Sie gegebenenfalls für die Blutabnahme und Ihre ärztliche Beratungsleistung eine separate, auf der GOÄ basierende Rechnung stellen.

## Unser IGeL-Labor-Angebot

### Thematisch



#### Borreliose

Borreliose	EUR
Borrelien-AK (IgG, IgM)	40,80
Borrelien-AK-Immunoblot	46,64
Borrelien-DNA in der Zecke	25,00



#### Ernährung und Stoffwechsel

Blutfettanalyse	EUR	Gicht	EUR
Gesamtcholesterin	2,33	Harnsäure	2,33
HDL-Cholesterin	2,33	Vitamine	EUR
LDL-Cholesterin	2,33	Biotin	27,98
Triglyzeride	2,33	Folsäure	14,57
Homocystein	27,98	Vitamin A	20,99
Fibrinogen	5,83	Vitamin B1	33,22
Lipoprotein (a)	17,49	Vitamin B2	33,22
CRP	11,66	Vitamin B6	33,22
Apolipoprotein A1	11,66	Vitamin B12	14,57
Apolipoprotein B	11,66	Holotranscobalamin	14,57
Diabetes	EUR	Vitamin D (25-OH)	27,98
Glucose	2,33	Vitamin D (1,25)	43,72
HbA1c	11,66	Vitamin E	20,99
Eisen-Stoffwechsel	EUR		
Kleines Blutbild	3,50		
Transferrin	5,83		
Löslicher Transferrinrezeptor	10,49		
Transferrinsättigung	8,16		
Ferritin	14,57		



## Gesundheitscheck

Allergietestung als Vorsorgeleistung	EUR	Fahrerlaubnis-Untersuchung	EUR
Gesamt-IgE	14,57	Kleines Blutbild	3,50
Spezielles IgE, je Allergen	14,57	γ-GT	2,33
Blutgruppenbestimmung	EUR	ALAT (GPT)	2,33
ABO-Merkmale und Rhesusfaktor	29,14	CDT	18,66
Kell-Merkmal	11,66	Immunistatus	EUR
Antikörpersuchtest	11,66	Immunglobulin A	8,74
Drogen-Screening im Urin	EUR	Immunglobulin G	8,74
Amphetamine	14,57	Immunglobulin M	8,74
Barbiturate	14,57	CRP	11,66
Benzodiazepine	14,57	Eiweißelektrophorese	11,66
Cannabinoide	14,57	Lactat	12,82
Ecstasy	14,57	Zellulärer Immunistatus	157,94
Kokain	14,57	Impfstatus	EUR
Metamphetamine	14,57	Anti-HAV (Screening)	13,99
Methadon	14,57	Anti-HBc	17,49
Opiate	14,57	Anti-HBs	13,99
Trizyklische Antidepressiva	14,57	Masern-IgG-AK	13,99
Ergänzung zum GKV-Gesundheitscheck	EUR	Mumps-IgG-AK	13,99
Großes Blutbild (maschinelles Diff.)	3,50	Röteln-IgG	13,99
Kleines Blutbild	3,50	Diphtherie-Antitoxin	20,40
Calcium	2,33	Tetanus-Toxoid-AK	20,40
Kalium	1,75	Poliomyelitis-AK	29,73
Natrium	1,75		
HDL-Cholesterin	2,33		
Triglyzeride	2,33		
Gesamteiweiß	1,75		
Harnsäure	2,33		
Harnstoff	2,33		
Kreatinin	2,33		
Alkalische Phosphatase	2,33		
γ-GT	2,33		
ASAT (GOT)	2,33		
ALAT (GPT)	2,33		





## Organgesundheit

Darm	EUR	Nierenfunktion	EUR
Calprotectin	27,98	Harnsäure	2,33
Lipase	2,91	Harnstoff	2,33
Lactose-Toleranztest (MCM6-Gen)	90,34	Natrium	1,75
Zöliakie-AK (Screening)	104,92	Kalium	1,75
Diaminoxidase (DAO)	27,98	Cystatin C	11,66
Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex	34,96	Kreatinin	2,33
Krebsvorsorge	EUR	Osteoporose-Risiko	EUR
Prostata-spezifisches Antigen (PSA)	17,49	Calcium	2,33
		Anorg. Phosphat	2,33
Leber, Galle, Bauchspeicheldrüse	EUR	Ostase	27,98
Bilirubin, gesamt	2,33	β-CrossLaps	26,23
Alkalische Phosphatase	2,33	Intaktes Parathormon	27,98
Cholinesterase	2,33	TRAP 5b	27,98
γ-GT	2,33	Rheuma	EUR
ASAT (GOT)	2,33	CCP-AK	26,23
ALAT (GPT)	2,33	Rheumafaktor	10,49
Lipase	2,91	Schilddrüsen-Vorsorgeuntersuchung	EUR
		TSH	14,57



## Partnerschaft und Verantwortung

Chlamydia trachomatis	EUR	Infektionsmarker	EUR
Chlamydia-trachomatis-AK (IgA, IgG)	40,80	Anti-HCV (Screening)	23,32
Chlamydia-trachomatis-PCR	99,09	Anti-HIV	17,49
Hormone	EUR	B.-pertussis-AK (IgA, IgG, qualitativ)	17,49
Cortisol	14,57	Helicobacter-pylori-IgG	46,64
DHEAS	20,40	Treponema-pallidum-AK (Screening)	5,25
HGH	20,40	Neisseria gonorrhoeae PCR	99,09
IGF1	27,98	Infektionsvorsorge Schwangerschaft	EUR
Melatonin	53,64	CMV-IgG	13,99
LH	14,57	Anti-HAV (Screening)	13,99
TSH basal	14,57	HSV-IgG	13,99
AMH	43,72	VZV-IgG	13,99
Hormone der Frau	EUR	Parvovirus-B19-IgG	16,90
FSH	14,57	Anti-HCV (Screening)	23,32
Progesteron	20,40	β-hämolyisierende Streptokokken	6,99
Östradiol	20,40	Streptokokken-Resistenzbestimmung im positiven Fall (Antibiogramm)	26,22
Prolaktin	20,40	Toxoplasma-AK (IgG, IgM)	40,80
Hormone des Mannes	EUR	First-Trimester-Screening <i>Nur das Gesamtpaket inkl. der Gynäkologen-Leistung führt zu einer Risikobewertung</i>	29,14
Testosteron	20,40		
SHBG	26,23		

Thrombose-Risiko	EUR		
Homocystein	33,22	Faktor-II-Mutation	116,58
Antithrombin	6,41	Faktor-V-Mutation	116,58
Fibrinogen	5,83	$\beta$ -2-Glykoprotein-1-AK (IgG, IgM)	52,46
Protein-C-Aktivität	26,23	Cardiolipin-AK (IgG, IgM)	26,23
CRP	11,66	Lupus-Antikoagulanz	26,81
Lipoprotein (a)	17,49		
Protein-S-Aktivität	26,23		

## Unser IGeL-Labor-Angebot

### Alphabetisch

Parameter	EUR	Parameter	EUR
<b>A</b>		<b>C</b>	
AB0-Merkmale und Rhesusfaktor	29,14	Calcium	2,33
ALAT (GPT)	2,33	Calprotectin	27,98
Alkalische Phosphatase	2,33	Cannabinoide	14,57
AMH	43,73	Cardiolipin-AK (IgG, IgM)	26,23
Amphetamine	14,57	CCP-AK	26,23
Anorg. Phosphat	2,33	CDT	18,66
Anti-HAV (Screening)	13,99	Chlamydia-trachomatis-AK (IgA, IgG)	40,80
Anti-HBc	17,49	Chlamydia-trachomatis- PCR	99,09
Anti-HBs	13,99	Cholinesterase	2,33
Anti-HCV (Screening)	23,32	CMV-IgG	13,99
Antikörpersuchtest	11,66	Cortisol	14,57
Anti-HIV	17,49	CRP	11,66
Antithrombin	6,41	Cystatin C	11,66
Apolipoprotein A1	11,66	<b>D</b>	
Apolipoprotein B	11,66	DHEAS	20,40
ASAT (GOT)	2,33	Diaminoxidase (DAO) (Histamin-Intoleranz)	27,98
<b>B</b>		Diphtherie-Antitoxin	20,40
$\beta$ -2-Glykoprotein-1-AK (IgG, IgM)	52,46	<b>E</b>	
$\beta$ -CrossLaps	26,23	Eiweißelektrophorese	11,66
$\beta$ -hämolyisierende Streptokokken	6,99	Ecstasy	14,57
Streptokokken-Resistenzbestimmung im positiven Fall (Antibiogramm)	26,22	<b>F</b>	
B.-pertussis-AK (IgA, IgG, qualitativ)	17,49	Faktor-II-Mutation	116,58
Barbiturate	14,57	Faktor-V-Mutation	116,58
Benzodiazepine	14,57	Ferritin	14,57
Bilirubin, gesamt	2,33	Fibrinogen	5,83
Biotin	27,98	First-Trimester- Screening <i>Nur das Gesamtpaket inkl. der Gynäkologen-Leistung führt zu einer Risikobewertung</i>	29,14
Borrelien-AK-Immunoblot	46,64	Folsäure	14,57
Borrelien-DNA in der Zecke	25,00	FSH	14,57
Borrelien-AK (IgG, IgM)	40,80		

Parameter	EUR	Parameter	EUR
<b>G</b>		<b>N</b>	
γ-GT	2,33	Natrium	1,75
Gesamtcholesterin	2,33	Neisseria gonorrhoeae PCR	99,09
Gesamteiweiß	1,75	0	
Gesamt-IgE	14,57	Opiate	14,57
Glucose	2,33	Ostase	27,98
Großes Blutbild (maschinelles Diff.)	3,50	Östradiol	20,40
<b>H</b>		<b>P</b>	
Hämoglobin-Haptoglobin-Komplex	34,96	Parvovirus-B19-IgG	16,90
Harnsäure	2,33	Poliomyelitis-AK	29,73
Harnstoff	2,33	Progesteron	20,40
HbA1c	11,66	Prolaktin	20,40
HDL-Cholesterin	2,33	Prostata-spezifisches Antigen (PSA)	17,49
Helicobacter-pylori-IgG	46,64	Protein-C-Aktivität	26,23
HGH	20,40	Protein-S-Aktivität	26,23
Holotranscobalamin	14,57	<b>R</b>	
Homocystein	33,22	Rheumafaktor	10,49
HSV-IgG	13,99	Röteln-IgG	13,99
<b>I</b>		<b>S</b>	
IGF1	27,98	SHBG	26,23
Immunglobulin A	8,74	Spezielles IgE, je Allergen	14,57
Immunglobulin G	8,74	<b>T</b>	
Immunglobulin M	8,74	Testosteron	20,40
Intaktes Parathormon	27,98	Tetanus-Toxoid-AK	20,40
<b>K</b>		Toxoplasma-AK (IgG, IgM)	40,80
Kalium	1,75	Transferrin	5,83
Kell-Merkmal	11,66	Transferrinsättigung	8,16
Kleines Blutbild	3,50	TRAP 5b	27,98
Kokain	14,57	Treponema-pallidum-AK (Screening)	5,25
Kreatinin	2,33	Triglyzeride	2,33
<b>L</b>		TSH basal	14,57
Lactose-Toleranztest (MCM6-Gen)	90,34	Trizyklische Antidepressiva	14,57
Lactat	12,82	<b>V</b>	
LDL-Cholesterin (direkt)	2,33	Vitamin A	20,99
LH	14,57	Vitamin B1	33,22
Lipase	2,91	Vitamin B12	14,57
Lipoprotein (a)	17,49	Vitamin B2	33,22
Löslicher Transferrinrezeptor	10,49	Vitamin B6	33,22
Lupus-Antikoagulanz	26,81	Vitamin D (1,25)	43,72
<b>M</b>		Vitamin D (25-OH)	27,98
Masern-IgG-AK	13,99	Vitamin E	20,99
Melatonin	53,64	VZV-IgG	13,99
Metamphetamine	14,57	<b>Z</b>	
Methadon	14,57	Zellulärer Immunstatus	143,37
Mumps-IgG-AK	13,99	Zöliakie-AK (Screening)	104,92



hospital Laborverbund Brandenburg-Berlin GmbH  
Am Kleinen Wannsee 5A · 14109 Berlin  
Telefon: 0800 5 600 950 265 · Telefax: 0800 5 600 950 255  
mail@hospital-laborverbund.de · www.hospital-laborverbund.de